

# DearS 2

Von Kami\_no\_Kev

## Kapitel 1: Ein Geburtstagsgeschenk

### Kapitel 1: Ein Geburtstagsgeschenk

„Wach auf Takeya! Es ist Zeit zur Schule zu gehen!“, ruft Ren, als sie Takeya die Decke vom Leib gezogen hat. Er nörgelt umher und dreht sich weg mit den Worten: „Neneko, lass mich bitte schlafen!“ Sie beugte sich zu ihm und sagte: „Mein Meister, du kommst noch zu spät!“, und küsst ihn. Er öffnet schlagartig die Augen, zappelt mit den Gliedmaßen umher und löst sich von ihr. „Ren! Was soll das?!“, fragt er. „Ich wollte dich nur wecken Takeya und dir bescheid sagen, dass das Frühstück fertig ist“, antwortet sie und rappelt ihn hoch.

Als Takeya auf die Beine steht, traute er seinen Augen nicht: Vor ihm steht ein Tablett mit haufenweise Melonenbrötchen. „Wo-w... D-danke Ren...“, seufzte er. „Mein Herr, hast du mich grad gelobt?“, fragte sie vor Vorfreude und wird rot.

„Ja... so gesehen. Du kannst mich nur Takeya nennen, das reicht doch völlig aus!“, erklärt er.

Die beiden essen mit gemischten Gefühlen ihr Frühstück. (Wenn einer mal denken könnte, dass Takeya heute Geburtstag hat, dann würde es viel einfacher sein...)

Plötzlich kam ein Anruf. Er nimmt den Hörer ab und sagte: „Hallo? Hier Takeya.“ „Hallo mein Schatz! Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“, rief Harumi. „Danke Mutter!“, bedankt sich Takeya.

Ren hat alles mitgehört und scannt das Wort Geburtstag: „Geburtstag ist ein jährliches Ereignis, wo jeder die Geburt der jeweiligen Person feiert. Dabei bekommt man Geburtstagsgeschenke und isst eine Torte.“, erklärt sie, zieht sich an und rennt mit einer Affenzahngeschwindigkeit raus.

Miu, die inzwischen auch aufgewacht ist, hat aufgrund der legendären „Gabe“ ebenfalls erfahren, dass er Geburtstag hat und spricht zu sich: „Hey! Das ist die Gelegenheit, um Herrn Ikuharas Gunst zu gewinnen! Dann gestehe ich ihm meine Liebe und werde seine überglücklich! Hahaha!“ Ebenfalls, um ein Geschenk gedrängt ruft sie: „Oma! Opa! Ich gehe heute etwas früher los! Ich hab noch was zu tun!“ „Ist gut Kindchen!“, rufen Beide zurück!

Kaum ist die Tür zugegangen, fliegt sie los, um für Takeya ein Geschenk zu kaufen.

Doch sie traut ihren Augen nicht, was sie sieht: Ren fliegt vor ihren Augen in die Einkaufstraße, wo sie auch hin will. „Ren! Was machst du da?“, fährt sie ihn an, „

Du sollst nicht vor deinen Herrn rausgehen!“ „Ich kaufe für Takeya ein Geburtstagsgeschenk!“, antwortet sie. „Was? Ich kaufe für ihn zuerst ein Geschenk! Flieg du lieber nach Hause!“, befiehlt Miu Ren. „Nein! Erst kaufe ich für meinen geliebten Takeya ein Geschenk!“, protestiert sie. „Du faselst nur Blödsinn! Was willst

du ihm eigentlich kaufen?", fragt sie vor Neugier. Doch bevor Ren antwortet, fliegt sie mit einem Sturzflug zur Einkaufsstraße. Beleidigt fliegt Miu hinter ihr her. (Ob das gut geht...)

Dort angekommen geht sie zur Bäckerei und fragt: „Entschuldigung, haben sie hier eine Torte?“ „Hallo kleine Ren! Natürlich kriegst du eine Torte und dazu ein Bilderrahmen. Und das kostenlos!“, antwortet er gerührt. Nicht sehr lang und schon wird der Arme von seiner Frau vermöbelt. (Oje!)

Mit eingepackten Geschenken fliegt sie zur Schule.

Miu hat ebenfalls schon eingekauft und denkt: (Jetzt bin ich in guten Händen! Takeya wird sich sicher freuen! Mit einem Fahrrad geht es sicherlich!)

Inzwischen ist Takeya schon längst in der Schule. „Na ja... Ren hat sich schon auf den Weg gemacht und ist trotzdem noch nicht da...“, überlegt er. „Hey Takeya! Wo ist Ren?“, fragt Ohiko verwundert. „Sie ist irgendwo hingegangen, ist aber noch nicht hier.“, antwortet er.

Kaum hat er was ausgesprochen, schon rufen zwei Stimmen nach ihm.

Er sieht die beiden DearS wie Raketen zu ihm rasen und wird mit „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Takeya!“ überrascht. Die beiden haben ihn fest an sich gedrückt, so dass er keine Luft mehr bekommt. „Urg! Hey! Ich kriege keine Luft! Wah!!!“, bettelt er.

Alle haben sich versammelt und zu seinem Leidwesen auch die Lehrerin Frau Mitsuka. „Oh... Was sehe ich da? Herr Ikuhara mit zwei DearS! Und sie knudeln miteinander vor den Klassenraum! Oh Yeah!“, faselt sie und drückt an ihren Brüsten herum.

Während sie noch weiter vor sich geistert, hat Takeya sich hoch gerappelt und sagt: „Ich danke euch wirklich sehr.“ und lächelt. (Die haben vergessen, ihn die Geschenke zu geben...

Das Resultat ist: Bei Ren gafft jeder sie an und bei Miu wundert sich jeder über das Geschenk...;-)

Nach der Schule hat Miu die Beiden eingeholt. „Herr Ikuhara! So warten sie doch! Ich wollte ihnen noch euer Geschenk bringen! Tut mir Leid das mir erst jetzt eingefallen ist, dir dein Geschenk zu bringen!“ entschuldigt sie sich unter vielen Verbeugungen und fügt hinzu „Hier ist euer Geschenk!“ „Danke für das Fahrrad, Miu! Ich muss los Bye!“, bedankt er sich und zischt mit Ren ab. „Was? So warten sie do... Mist! Ich war so nah dran!“, seufzt sie.

Ren hat sich an Takeya gedrückt und umarmt ihn. Er wird sofort rot und überlegt: „Was hat sie nur?“ und fügt hinzu: „Ren ich muss noch arbeiten gehen, kannst du alleine nach hause gehen?“ „Einverstanden!“, antwortet sie und geht nach hause.

Zu hause angekommen motzt sie die Wohnung ein wenig auf und freut sich schon auf den Abend.

Im Takeya`s Arbeitsplatz überlegt er, warum Ren so früh rausgegangen ist.

„Hey du fauler Sack! Pack den Scheiss zurück!“, ruft sein Chef und wirft auf ihn eine ganze Ladung voller Videokassetten. „Sofort!“, ruft er niedergeschlagen.

Am Abend glaubt er, er würde Träumen Ein Festmahl liegt vor seinen Augen und dahinter die hübsche Ren. Sie hat die ganze Wohnung geputzt und aufgeräumt.

„Happy Birthday Takeya!“, glückwünscht Ren ihn.

„Danke Ren! Das ist sehr lieb von dir!“, bedankt er sich, wurde rot und fügt hinzu: „Ich glaube, ich liebe dich...“ Sie schwieg, überlegt und stürzt sich auf ihn und sagt: „Ich dich auch Takeya!“

Nach der Feier öffnet er das Geschenk von Ren. (Ein Bilderrahmen... cool!), seufzt er. „Gefällt es dir nicht, Takeya?“, fragt Ren besorgt. „Doch! Doch!“, antwortet er und

fragt:

„Sollen wir ein Foto machen?“ Ren nickt. Sie rücken nebeneinander und als Takeya gerade ein Foto schießt, küsst Ren ihn. Er ist überrascht aber glücklich.  
Am Abend gehen beide zu Bett und schlafen ein.

Das nächste Kapitel lautet: Die Gabe